

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Riesfaer, Nr. 20.

Postfach: Leipzig 21004, Elbeblatt Nr. 52.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfaer, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 201.

Montag, 1. September 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postfach vierteljährlich 4,80 Mark, monatlich 1,60 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 7 mm hohe Grundzeile (7 Spalten) 40 Pf., Ortspreis 35 Pf.; zeitraubender und abendlicher Satz 20%, Aufschlag, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorfällt, durch Platte eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konten gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesfaer. Werbetätigkeit: Unterhaltungsbeilage, Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerischen Einrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Panzer & Winterlich, Riesfaer. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hämel, Riesfaer; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesfaer.

Saferablieferung betr.

In der Bekanntmachung Nr. 140 d VIII im Großenhainer Tageblatt vom 17. August 1919, Nr. 188 im Riesfaer Tageblatt vom 16. August 1919 Nr. 188, im Radeburger Anzeiger vom 16. August Nr. 93 ist angeordnet worden, daß die Amtshauptmannschaft den ablieferungspflichtigen Landwirten bis Anfang September in einem besonderen Benachrichtigungsschreiben die auferlegte Saferablieferung aufstellt.

Nach Mitteilung der Landesgetreidekasse hat die Saferumlage auf Erzeuger zu unterbleiben, bis die Verhandlungen der Landesgetreidekasse mit der Reichsgetreidekasse wegen Einspruch gegen die Höhe der Umlage abgeschlossen sind.

Die Umlage wird, sobald die Höhe der Lieferung endgültig festgelegt ist, sofort jedem Saferablieferungspflichtigen Landwirt ausgestellt werden.

Die Landwirte werden nochmals auf die schweren Folgen des § 13 a Abs. 1 letzter Satz, § 13 a Abs. 2 und § 13 b der Reichsgetreideordnung verwiesen, welche die Nichtablieferung der den einzelnen Betrieben auferlegenden Safermengen hat. Es liegt im eigenen Interesse jeden Landwirts bei Verkauf von Safer vor Zustellung der Saferumlage die größte Vorlicht walten zu lassen.

Großenhain, am 30. August 1919.
181 a VIII. Die Amtshauptmannschaft.

Brennspiritus-Bezugsmarken

werden Dienstag und Mittwoch, den 2. und 3. September 1919 in unserer Volkshaus ausgegeben. Die Inhaber der Ausweise Nr. 401-1184 erhalten eine Bezugsmarke.
Riesfaer, den 1. September 1919.

Der Rat der Stadt Riesfaer,

Schnm.

Handelschule Riesfaer.

Au der Donnerstag, den 4. September, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Elbterrasse“ stattfindenden

außerordentlichen Mitgliederversammlung

werden die geehrten Mitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Wichtige Beschlüsse betr. künftiger Verwaltung der Handelschule.

Wichtiges Schreiben notwendig.

Riesfaer, den 29. August 1919.

Der Vorstand der Handelschule,

C. Braune, Vors.

Vertikales und Sächsisches.

Riesfaer, den 1. September 1919.

— **Erholungsurlaub** bedürftiger Kinder. Die vom Kreisverein Riesfaer der Sächs. Volksschule auf drei Wochen nach Altenberg i. G. zur Erholung gefandten 12 Kinder kehrten am Sonnabend nach hier zurück. Die ausgiebigen Spaziergänge im Radelwald und der Aufenthalt in der reinen, frischen Seebadluft schenken den Kindern gute Dienste geleistet zu haben. Bismilch 1000 M. hat der Verein für diesen Zweck aufgewendet. Für nächstes Jahr ist die Errichtung eines ständigen Erholungsheimes für bedürftige Kinder geplant.

— **Keine Sedanfeier** mehr auch in den Schulen. Wie wir erfahren, werden künftig, also in diesem Jahre das erste Mal, Schulfeste anlässlich des Sedantages nicht mehr abgehalten werden.

— **Wine**. Eine Verteilung von Auslandseiern. Dem Kommunalverband ist eine Zulassung von Eiern erteilt worden. Auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung kann ein Ei verteilt werden. Der Preis stellt sich durchschnittlich auf 1 Mark das Stück. Dieser hohe Preis ist dadurch bedingt, daß es sich zum großen Teil um vom Auslande eingeführte Eier handelt. Der Preis stellt sich für diese Auslandseier auf durchschnittlich 1,20 M. das Stück. Durch Mischung mit billigeren (nicht sächsischen) Inlandseiern aus älteren Beständen konnte der Preis für die Kommunalverbände auf ungefähr 93 Pf. gestellt werden; unter Zurechnung der in Betracht kommenden Verkaufskosten ergibt sich ein Verkaufspreis von 1 M. — In einem Teil der Bezirke wird bei dieser Gelegenheit auf eine Veröffentlichung des Wirtschaftsministeriums vom 28. Mai dieses Jahres hingewiesen, in der unter Bezugnahme auf ein Gutachten des Landeskulturates nach Aufhebung der Eierverkaufsregelung durch das Reich ein Erzeugerpreis für die Geflügelhalter von 50 Pf. als angemessen bezeichnet wurde. Wie schon die Bezugnahme auf den Landeskulturatsrat zeigt, konnte es sich dabei nur um Inlandseier handeln. Die Entwicklung des Preises der Einfuhrware konnte damals naturgemäß noch nicht übersehen werden.

— **Wine**. Nachdem die Birnenpreise nunmehr eingeleitet hat, ist nochmals auf die vom Wirtschaftsministerium festgelegten und in Nr. 193 des Riesfaer Tageblattes abgedruckten Höchstpreise für Birnen hinzuweisen, durch die einem Preiswucher vorgebeugt werden soll. Gegen Personen, die durch die übertriebenen Preisforderungen die Not der Zeit auszunutzen suchen, oder gegen Käufer, die zu Preissteigerungen anregen, kann hierdurch strafrechtlich eingeschritten werden. Auch würde in allen solchen Fällen Beschlagnahme der Ware zu erwarten sein. Das laufende Publikum kann selbst die Behörden in ihrem Vorgehen gegen Wucher dadurch tatkräftig unterstützen, daß es jeden Fall, in dem unangemessen hohe Preise gefordert werden, zur Anzeige bringt.

— **Die Zuckerernte 1919 in der Tschechoslowakei**. Nach Informationen aus gut unterrichteten Kreisen wird die Zuckerernte 1919 in der Tschechoslowakei auf 7 Millionen Meterzentner geschätzt. In der letzten Kampagne wurden infolge teilweise verspäteter Verarbeitung und sogar gänzlichem Zugrundegehen der Rüben 5,85 Millionen Meterzentner erzeugt. Bei günstigen Verarbeitungsbedingungen könnte besser die Erzeugungsmenge leicht 7,5 Millionen Meterzentner betragen. Da der Eigenverbrauch der Tschechoslowakei etwa 3,5 Millionen Meterzentner beträgt, könnten nach Deutschland und Deutschland rund 4 Millionen Meterzentner ausgeführt werden.

— **Unsere Kriegsgefangenen in Rußland**. Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen teilt mit, daß alle bisherigen Anträge der deutschen Regierung auf Heimtransport unserer in Sibirien, Turkestan und Kaukasus befindlichen Gefangenen von den Alliierten, ohne Gründe anzuführen, abgelehnt worden sind. Auf die erstellten nachdrücklichsten Notizen wegen der verwehrteten Fälle der Gefangenen hat der französische Generalstab am 8. 8. offiziell geantwortet, daß die Verbündeten und assoziierten Regierungen alle Fürsorgemaßnahmen für die deutschen Gefangenen unterließen und die Frage der Heimführung nicht aus dem Auge verlieren wollen. Auf diese nichtbefriedigende, ausbleibende Antwort hat die deutsche Waffenstillstandskommission im Juni erneut schärfsten Protest erhoben und um unverzügliche Heimführung der in Frage kommenden 27 000 Kriegsgefangenen nach vor Ausbruch des Winters ersucht. Diese Note wie auch die in einer gleichzeitigen Note ausgesprochene Bittum Zusammenziehung der deutschen Gefangenen im Witimurgebiet oder Japan während der Sommermonate und um Zulassung deutscher Fürsorgekommissionen in Sibirien sind unbeantwortet geblieben.

— **Kein Speisefehl**. Wie bekannt, sollten im Laufe des August planmäßig vier Zulassungsverteilungen von Fett, zwei davon in Speisefett, an die Bevölkerung erfolgen. Infolge Mangels an Bahnwagen und Fässern konnten die zur Zulassungsverteilung von zweimal 40 Gramm Speisefett erforderlichen Mengen nach Mitteilung des Wirtschaftsministeriums voraussichtlich erst Anfang September geliefert werden. Die Kommunalverbände erbateten dafür jetzt nochmals Margarine zur Vornahme der dritten Zulassungsverteilung für August geliefert. Die vierte Zulassungsverteilung dieses Monats muß bis zum Eintreffen des Fettes aufgeschoben werden.

— **Reichszuschuß für Brotgetreide** und Brotpreis. Vom Wirtschaftsministerium wird folgenden mitgeteilt: Bei der vor einigen Wochen von der Nationalversammlung für das Getreide des neuen Erntjahres beschlossenen Preissteigerung gab der Reichsernährungsminister die Erklärung ab, daß daraus keine Erhöhung der Brotpreise ermahnen solle. Nach längerem Verhandlungen hat sich nunmehr die Reichsregierung endgültig entschieden, den lebenswichtigen Nahrungsmitteln, ebenso wie der Reichsgetreidekasse, bis zum 1. Oktober dieses Jahres den Unterschied zwischen altem und neuem Preis in Höhe von 100 Mark zu vergüten. — Die Preisfesseln, die mit Rücksicht darauf, daß die neue Getreidebewirtschaftung schon am 15. August eintrat, mit einer Erhöhung des Brotpreises vorangegangen sind, haben dadurch die Möglichkeit erlangt, den Brotpreis wieder zu senken. Da Sachsen in der Erwartung der nunmehr gelinkenen endgültigen Regelung eine Erhöhung des Brotpreises nicht vorgenommen hat, kommt hier auch eine Wiederherabsetzung des Preises nicht in Frage.

— **Der sächsisch-tschechoslowakische Grenzverkehr**. Wie wir bereits vor einiger Zeit mitteilten, wird am 1. September der militärische Grenzschutz an der sächsisch-tschechoslowakischen Grenze aufgehoben. Die sächsische Regierung erklärt mit Gültigkeit von obigem Termin ab eine Verordnung über den Grenzverkehr zwischen Sachsen und der Tschechoslowakei, der wir folgendes entnehmen: Die Ausstellung von Grenzpaßwörtern, die die vollständigen Personalien des Inhabers (Name, Beruf, Staatsangehörigkeit), eine Verordnungsnummer, ein Lichtbild u. eigenhändige Unterschrift des Inhabers sowie die Zeit der Gültigkeit zu enthalten haben, erfolgt durch die örtlichen Polizeibehörden (Stadtamt, Bürgermeister, Gemeindevorstand). Die Gültigkeit des Ausweises wird auf höchstens sechs Monate beschränkt. Die bisherigen Grenzpaßwörter behalten ihre Gültigkeit. Der Grenzpaßwörter berechtigt zum leibhaftigen Überqueren der Grenze auf jeder Straße und jedem öffentlichen Wege und ist jedem Beamten der Gendarmrie oder Polizeiverwaltung auf Verlangen vorzulegen. Die Inhaber von Waffen dürfen die Grenze nur an der im Schutzwort angegebenen Uebergangsstelle überschreiten. Der Paß ist bei jedem Grenzübertritt (Ein- oder Ausreise) der Gendarmrie oder Polizeiverwaltung zur Eintragung der Uebergangsstelle und des Uebergangstages vorzulegen. Für dienstliche Schiffe ist beim Grenzübertritt auf der Elbe das Schifferbuch als ausreichender Ausweis anzulegen. Beamte der sächsischen Staats-eisenbahn, der sächsischen Landgendarmrie, der Polizeiverwaltung sowie Post- und Fortbeamten dürfen die Grenze zu dienstlichen Zwecken überschreiten, sofern sie einen Ausweis ihrer vorgesetzten Dienstbehörde vorlegen.

— **Güterverkehr**. Der derzeit herrschende Wagenmangel erfordert, daß für Güter, die auf kleineren Wagen verladen werden können, nicht unnötig Kammernwagen angefordert werden. Die Kammernwagen möchten vielmehr ohne Rücksicht auf die bestehenden Tarifvorschriften möglichst nur für solche Güter verwendet werden, die infolge ihrer Länge nicht auf kürzeren Wagen unterzubringen sind.

— **Eine Verweigerung**. Die Nachricht, daß der Ministerialdirektor im sächsischen Arbeitsministerium Geheimrat Dr. Döhne zum Präsidenten des Landesfinanzamtes Leipzig auszuwählen sein soll, ist falsch. Es liegt eine Verweigerung mit dem Vortragenden Räte im Finanzministerium Geheimrat Dr. Döhne vor.

— **Sächsisches Staatskreditbuch**. Eingetragen waren Ende August 1919: 3305 Konten in Gesamtbetrage von 228 677 400 Mark.

— **Briefkasten für Kriegsgefangene**. Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen teilt mit, daß sich demnachst Freiherr von Hottendorf nach Butarets begibt, der gerne bereit ist, Briefkasten für die Kriegsgefangenen mitzunehmen.

— **Frühkartoffelhöchstpreise**. Der Höchstpreis für Frühkartoffeln beim Verkauf durch den Erzeuger wird für den Freikauf Sachsen ab 1. September 1919 zunächst auf 10 Mark für den Zentner herabgesetzt.

— **Sitzung des Eisenbahnrates**. Der der Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen beigeordnete Eisenbahnrat hielt am 30. August unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten der Generaldirektion Dr. Wittig eine außerordentliche Sitzung ab. Er nahm mit eiliger Entgegenüber die bevorstehende Aufhebung und Änderung von Ausnahmetarifen infolge der Friedensbedingungen und über die Einführung weiterer allgemeiner Tarifzuschläge im Personen-, Güter- und Tierverkehr. Der Eisenbahnrat erhob unter den obwaltenden Verhältnissen gegen die geplanten Maßnahmen keine Einwendungen.

— **Schwierigkeit der Zuckerverteilung**. Das Wirtschaftsministerium teilt darüber folgendes mit: Während so ziemlich bei allen Lebensmitteln in den letzten Wochen die Zuteilungen verstärkt werden konnten, ist das bei Zucker nicht möglich gewesen. Das Wesentliche, das hierüber in der Bevölkerung besteht, ist an sich verständlich, wenn man bedenkt, daß Deutschland vor dem Kriege ein Zuckerexportland gewesen ist, also sehr wesentlich mehr Zucker herstellte, als es verbrauchte. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, daß während des Krieges der Verbrauch der Zuckerrüben sehr stark zurückging. Das war zunächst auch durchaus erwünscht, da hierdurch die Zuckerverarbeitung vergrößert werden konnte. Als jedoch die Zuckerverfertigung infolge der Nachkriegslage nach und nach wieder in Gang kam, erwies sich der Rückgang des Zuckerverbrauchs als recht unerwartet. Dieser Rückgang konnte aber nicht wieder ausgeglichen werden, da sich inzwischen der Mangel an Düngemittel und Arbeitskräften einem stärkeren Wiederaufbau von Zuckerrüben in den Weg stellte. — Im letzten ablaufenden Verordnungs-jahre 1918/19 kam noch dazu, daß durch die Waffenstillstandsbedingungen der Verkehr mit einer Anzahl der größten und besteingetragenen Zuckerrüben, die im besetzten Gebiete liegen, momentan völlig abgebrochen war. Diese konnten infolgedessen für die deutsche Zuckerverfertigung nicht beschliffen werden. Am meisten aber wurde die Zuckerverfertigung dadurch beeinträchtigt, daß in den Monaten Januar und Februar, vielfach noch weiter in das Jahr hinein, eine große Anzahl von Zuckerrüben infolge Kohlenmangels, teilweise auch durch Streik, still lagen. Die Folge war, daß ein nicht unwesentlicher Teil der deutschen Zuckerrüben überhaupt nicht verarbeitet werden konnte. Die Rüben mußten zum Teil in halboberarbeiteten Zustände anderweitiger Verwendung, vor allem der Verfütterung, angewiesen werden, damit sie nicht gänzlich verderben. Die während des Krieges zu Zuckerverzwecken verwendeten, nunmehr freigegebenen Mengen reichten bei weitem nicht aus, diesen Ausfall zu decken. Das Auslandsleiden, einer Verteilung des Reichsernährungsministeriums zufolge selbst an Zuckermangel, so daß es nicht möglich gewesen ist, die aus den dargelegten Gründen entstandenen Ausfälle, die die Verteilung von Zuckermenge wie im Vorjahre unmöglich machten, auszugleichen. Wie schon mitgeteilt, ist es trotzdem dem Sächsischen Landeslebensmittelausschuß gelungen, eine bestimmte Menge Zucker von der tschechoslowakischen Regierung anzukaufem. Die Beschaffung aus Böhmen ist bereits in die Wege geleitet.

— **Die Birnenpreise**. Klagen darüber, daß stellenweise die Birnenhöchstpreise noch überschritten werden, geben Anlaß, erneut darauf hinzuweisen, daß die Höchstpreise für Tafelbirnen (Erzeugerhöchstpreis 35 Pf., Großhandelshöchstpreis 40 Pf., Kleinhandelshöchstpreis 60 Pf.). In den Großstädten Großhandelshöchstpreis 47, Kleinhandelshöchstpreis 65 Pf.) unter keinerlei Vorwand überschritten werden dürfen und daß alle Wirtschaftsbirnen (Schüttel-, Fall- und Mostobst, sowie alle beschädigten und verkrüppelten Früchte) gemäß dem mit Verordnung vom 16. Juli 1919 festgelegten Erzeugerhöchstpreis von 15 Pf. nur entsprechend billiger als Tafelbirnen abgesetzt werden dürfen. Die Birnenpreise ist so gut, daß die Einhaltung dieser Preise niemandem benachteiligt. Es ist sogar in den letzten Tagen häufig Klage erhoben worden, daß nicht alle Birnen abfließen können. Solchen Klagen ist entgegenzusetzen, daß die meisten sächsischen Großstädte und Gebirgsbezirke noch aufnahmefähig sind und daß die festgelegten Höchstpreise nur eine Preisgrenze nach oben bilden sollen, aber niemandem hindern, das Obst billiger als zum Höchstpreise abzugeben. Jedenfalls hat die Bevölkerung unter vielen Umständen nicht den geringsten Grund, durch Zahlung höherer Preise als die oben angeführten Höchstpreise unantwärtigen Schaden zum Schaden des realen Handels zu unterliegen. Alle Kommunalverbände, Gemeinden und Polizeibehörden sind strengstens angewiesen, jede Ueberschreitung der Birnenhöchstpreise zu verfolgen und nehmen Anzeigen entgegen.

— **Evangelischer Presstern**. Der geistliche Presstern begann mit einem Gottesdienst in der Frauenkirche, in

dem Oberbürgermeister Cordes-Berlin die Besprechung... am 10. Oktober... Die Besprechung wurde von... Dr. Cordes-Berlin hielt die Eröffnungswort...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Am heutigen Besuche des Reichspräsidenten... in Dresden schreibt der 'Dresdner Anz.'... Es wird dem Herrn Reichspräsidenten kein Geheimnis sein...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Das Thema, welche Aufgaben stellt die evangelische Presse... Direktor Dübener-Berlin sprach über die gemeinsamen Aufgaben... Der Vorsitzende sprach über die gemeinsamen Aufgaben...

Bermittlertes.

Der Fallendagerer Rassenmörder Schumann hat die Ermordung der beautifulen Witwe... eingestanden. Nach seinen Angaben ist er am Seeufer...

Wieviel die Arbeiter vom Ertrage der Industrie erhalten... Breite Massen des Volkes werden von der Vorstellung befreit...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... werden die Besetzung der Verwaltung des Bundesrates... der Besetzung der Verwaltung des Bundesrates...

Kunst und Wissenschaft.

Kunst ist die Dresdner Herbstspiele in der Landessperre... Es war keine leichte Arbeit, die ehemaligen berühmten Dresdner...

Kunst ist die Dresdner Herbstspiele in der Landessperre... Es war keine leichte Arbeit, die ehemaligen berühmten Dresdner...

Kunst ist die Dresdner Herbstspiele in der Landessperre... Es war keine leichte Arbeit, die ehemaligen berühmten Dresdner...

berg erhalten, um den neuen Maschinen gemäß zu werden, und die Durchsicht dieses Unternehmens ist von ebenso großer Wichtigkeit für den Arbeiter selbst wie für die gesamte Industrie. Die gesamte Organisation dieser, um diese wichtigen Mittel für die Arbeiterschaft bereitzustellen, ist die Hochschule, und es ist zu wünschen, daß die Hochschulen schon im kommenden Winter möglichst überall Vorlesungen über die wichtigsten Gegenstände einrichten, z. B. über Arbeiterrecht, Versicherungsversicherung, Fabrikhygiene, Maschinenkunde und Betriebslehre. Die die "Blätter der Volkshochschule Thüringen" mitteilen, werden in Jena derzeitige Arbeitsgemeinschaften für Betriebslehre bereits im Wintersemester abgehalten werden. Die Vorlesung über "Betriebslehre" gliedert sich folgendermaßen: 1. Die Betriebsorganisation; a) kaufmännisch (Korrespondenz, Verkauf, Buchhaltung), b) technisch (Konstruktion; Arbeitsgang in Werkstätte, Laufwerk); 2. Die Betriebsführung (Arbeitsplan, Arbeitszeit, Zahl der Arbeiter, Konkurrenzverhältnisse, Arbeitslohn, Monopole, Patente, Gebühre, Werbung, Maschinen-Wartung, Wartezeit); 3. Gewinn und Verlust (Bilanzwesen). Wichtig wäre es außerdem, wenn die einzelnen Industrien der Volkshochschule einführende Vorträge und Arbeitsgemeinschaften für die besonderen Aufgaben und Formen ihrer Betriebe einrichteten und wenn die nötigen Lehrer dafür aus dem Kreise ihrer Beamten oder wissenschaftlichen Mitarbeiter gestellt würden. So hat die Firma Carl Zeiss bereits in diesem Frühjahr mit derartigen Vorlesungen ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter von ihren Werksstätten begonnen. Nur die Einsicht in den ganzen Zusammenhang der eigenen Arbeit erweckt die Freude an ihr und ermöglicht das Verantwortungsgefühl und den Berufsstolz, die für den neuen Aufstieg unserer Arbeiterorganisationen nach der Revolution so notwendig sind.

Ein neues Leichtmetall ist, wie die "Allgemeine" nach englischen Quellen berichtet, in Kanada hergestellt worden. Die Schwedische Electro-Metall-Compagny hat eine Kammerzinnung herausgebracht, die zwei Drittel des Gewichtes von Aluminium hat und dabei fast wie Stahl ist. Das Metall wird eine besondere Bedeutung für Kolben und Kuppelstangen an Flugzeugen und Automobilen haben, deren Schnelligkeit dadurch bedeutend vermehrt wird.

Eine Theaterreform. Eine Reform unseres Theaters wünschenswert ist in einem jeden der guten Dialekte in Jena erschienenen Aufsatz "Das Theater und das neue Deutschland" andeuten, und er macht dafür einen eigenartigen Vorschlag, der völlig mit dem bisherigen Geschäftsbetrieb unserer Bühnen, in denen ja die Kunst immer mehr zurückgedrängt ist, bricht. Das neue Theater, das den fehlenden Willkarakter der dramatischen Aufführung wieder betonen will, soll aus einer Theaterreform herauswachsen, die zugleich eine Theaterschule ist. Das Leben des Schauspielers soll auf eine völlig neue Stufe und soziale, zum ersten Mal gesunde Grundlage gestellt werden. Zwar soll diese neue Theatergemeinschaft ihre höchste Aufgabe im künstlerischen Werk der Bühne erblicken, aber ihre Mitglieder sollen auf die mannigfache Weise zu ganzen Menschen ausgebildet werden. Tanz, Gymnastik, Musik, Sprachkunst, allseitige Bildung, Forschung und Wissenschaft, Erziehung, Berufsausbildung, Geschäftsführung, Kunstgewerbe, Handwerk, Gartenbau, Schneiderei, Bewirtschaftung, Unterricht, Vorträge, Kinder- und Krankenpflege — alles dies und noch viel mehr verlangt die Geduld und ihre Gemeinschaft; es greift hundertfältig ineinander, schafft unübersehbare Pflichten und Verantwortungen und gewährt doch jedem die Möglichkeit, sich nach Volk und Anlage ein Wirkungsfeld oder mehrere abzuhaken. Und vor allem ist es die Aufgabe, daß diese Gemeinschaft, als solche und mit den Einnahmen ihrer Spielstätten, sich wirtschaftlich selber trägt und erhält, und damit auch jedes ihrer Mitglieder. Das Theaterstück ist nur die Krönung dieser Theaterreform. Unsere Aufführungen sollen nicht weiter sein als die natürlichen Werke, die unsere Schule und Arbeitsgemeinschaft sich und allen anderen gibt, und unser Leben ist nur darum ordnungsmäßig isoliert und eingeteilt, damit es sich um reicher und reiner an die Allgemeinheit, an das Volk ohne jeden gesellschaftlichen Unterschied, verschicken kann. Dem Volk gehört die Seitenbühne, und darum ebenso zum Theaterstück, das seine Seitenbühne schon durch die Seitenbühne des tragischen Kunstwerks bedingt und das nur durch eine Seitenbühne, durch die lange Juristens- und Parierzeit und durch die ebenso lange Nachwirkung, wahre Freude schafft. Darum wird eine jährliche Spielzeit von etwa vier Wochen genügen. Zur Durchführung dieser Aufgabe ist ein "Verein für das neue Theater" ins Leben gerufen worden, dessen Aufsatz u. a.

Seine Sekretäre, Michael Reimel, Julius v. Johnson, Thomas Mann, Hermann Reimel, Bruno Lant, Otto Winterfeld angehören.

Spott. Der gefürchtete Sonntag war ein sehr unglücklicher Tag des Sports. R. G. L. konnte seinen nicht ohne Gefahr hier zu Gange haben, auch Riefers Sport-Club 10 konnte seine Ziele nicht hier begründen. Nur R. G. L. III konnte nach seinem Spiel gegen Riefers I. mit 3:1 als Sieger hervorgehen. Doch wir aber in Zukunft auf sehr reges gähnige Tage des Sports.

Tunnen, Sport und Spiel. Die Freie Turnerschaft Tübingen-Böden hielt gestern nachmittags im Stadtgarten ein Schachturnier ab, das, befehligt von Ludwig Wetzer, in allen Teilen vortrefflich verlief. Die Turner hatten sich am "Vollabend" getroffen und waren mit Musik nach dem Stadtgarten gezogen. Turnersche Aufführungen und Konzerte mit anschließendem Ball beschlossen abends im Hotel "Stern" die Veranstaltung.

Wohnungen in Dresden. Begünstigt vom herrlichen Wetter, gelangte am gestrigen Sonntag vor etwa 5000 Zuschauern das "Waldsee-Rad von Dresden", ein Stundenrennen mit Motorführung, zum Austrag. Dieses Rennen brachte trotz der sehr guten Besetzung eine gewisse Enttäuschung, denn es trat vor Motorführern. Als erster ging nach einer Stunde Stadler mit 72% Kilometer durch Ziel.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 1. September 1910.

Meldungen Berliner Morgenblätter.

X Berlin. Der "Volkswagen" meldet: Der erste Transport von tausend deutschen Kriegsgefangenen hat am Sonnabend Frankreich verlassen. Der "Volkswagen" hat der Oberste Rat der Alliierten beschlossen, in den Friedensvertrag mit Österreich eine Klausel einzufügen, nach der Deutsch-Österreich sich nicht ohne Einwilligung des Völkerbundes mit Deutschland vereinigen darf. Im Fall eines Konflikts Deutsch-Österreichs mit anderen Staaten sind als Schlichter die Großmächte der Alliierten bis zur Gründung des Völkerbundes zuständig. — Der Oberste Rat beschloß sich noch mit Artikel 60 der neuen deutschen Verfassung, um eine Vereinigung Deutsch-Österreichs mit Deutschland zu verhindern. Es wird eine Note vorbereitet, in der Deutschland aufgeführt werden soll, Art. 60 seiner Verfassung fallen zu lassen.

In Ausführung der von Frankreich für die Ermordung des kaiserlichen Botschafters geforderten Sühne hat Deutschland laut "Volkswagen" die hunderttausend Mark für die Familie schon vor einiger Zeit bezahlt und nunmehr auch eine Million in Gold an die französische Regierung abgeführt, die diese dem internationalen Roten Kreuz überweisen wird.

Wirtschaftsplan von Sanders ist laut "Volkswagen" am Sonntag in Berlin eingetroffen. Nach der "Volkswagen" Zeitung" melden Berliner Blätter, daß zwischen Belgien einerseits und England und den Vereinigten Staaten andererseits ein ähnlicher Schiedsvertrag abgeschlossen wurde, wie er zwischen den angelsächsischen Großmächten und Frankreich abgeschlossen wurde.

Konstantin von Sanders. "Berlin. Einem Mitarbeiter der 'Voss. Ztg.' erzählte Simon von Sanders, der gestern in Berlin eingetroffen ist, daß er niemals den Grund seiner Gefangensetzung und bis gegen ihn erhobenen Beschuldigungen erfahren habe. Auf seinen dauernden Protest und das energische Verlangen, vor ein englisches Kriegsgericht gestellt zu werden, wurde von England mitgeteilt, das englische Kriegsministerium wolle selbst nicht, warum er gefangen gehalten sei, wolle aber nochmals die französische Regierung um Auskunft angeben. Ein Grund für die Freilassung wurde wiederum nicht mitgeteilt.

Die Schlacht bei Tannenberg. "Königsberg. Eine imposante Feier der Schlacht bei Tannenberg veranstaltete der Ermländer Infanteriebrigade in Verbindung mit dem 20. Armeekorps bei Hohenstein. Unter großer Beteiligung des Bundes der ostpreussischen Heimatvereine des Abklingungsgebietes gestaltete sich die Feier zu einer eindrucksvollen Kundgebung für das Deutschtum und die Einheit des Reiches.

Zur Beurteilung des Krieges.

Genf. Obwohl der deutsche Friedensdelegation in Genf noch keine offizielle Mitteilung gemacht worden ist, dürfte der Beginn der Kriegsgefangenenrücktransporte, unabhängig von der Ratifizierung des Friedens, unmittelbar bevorstehen.

X Genf. "Leit Journal" schreibt, daß man in gewissen politischen Kreisen glaube, daß von den Alliierten, da sie den Friedensvertrag hinsichtlich der Bedingungen über die deutschen Kriegsgefangenen für günstig erklärt hätten, wahrscheinlich eine Gegenleistung von Deutschland erwartet werde, nämlich, daß Deutschland sofort Obersteile räume. Im übrigen glaubt das Blatt, der vorzeitige Abtransport der Kriegsgefangenen sei auf englischen Einfluß zurückzuführen.

Der Österreichische Friedensvertrag.

X Wien. Die Worte des fertiggestellten endgültigen Friedensvertrages mit Österreich laut u. a., daß der Verband zwar viele Forderungen Österreichs nicht habe aufnehmen können, daß er aber trotzdem den Ruin Österreichs nicht wollte und aus diesem Grunde den Ausschluß für Entschädigungsbilligkeit gegeben habe, bei der Ausführung des Vertrages Widerungen je nach der finanziellen Kraft und wirtschaftlichen Lage Österreichs eintreten zu lassen. Uebrigens gerühre der Vertrag die letzte noch vorhandene Hoffnung auf die Erhaltung Deutschlands, indem er die geographische Einheit des Landes mit dem Trentino ausbreite und überdies den Brenner als die natürliche Grenze Italiens bezeichne.

Kaiser Friedrich in Budapest.

X Budapest. In einem Ministerrat traten die Weisheitsminister einmütig gegen das Verbleiben Friedrichs an der Spitze des Kabinetts ein. Friedrich zog die Konsequenzen daraus, worauf Handelsminister Franz Heinrich Verhandlungen zur Rekonstruktion des Kabinetts aufnahm. Anstelle Friedrichs übernimmt Heinrich das Präsidium, Sarant (Soz.) wird das Handelsportefeuille, Kovats das Äußere, Baron Varenvi das Innere, Roland Degenus die Finanzen und der Sozialist Peibel das Portefeuille der Volkswirtschaft übernehmen.

Pariser Meldungen.

X Paris. "Nach dem 'Matin'" soll der endgültige Österreichische Friedensvertrag sich wesentlich von dem ersten Entwurf unterscheiden. — Die bulgarische Friedensdelegation überreichte dem Obersten Rat am Sonnabend ein sehr umfangreiches Memorandum über die Kriegsverursachen, das zu dem Ergebnis kommt, daß Bulgarien für den Krieg nicht verantwortlich sei und daß man ihm insoweit keine Strafe auferlegen dürfe. — Nach einer Mitteilung des "Journal" aus Genf dürfte es sich, daß der französische Botschafter in Bern, Dutasta, für den Botschafterposten in Berlin aussersehen ist. — Nach dem "Leit Journal" hat der Amerikaner Power den Posten eines Kommissars für die europäische Ernährung angenommen.

Die Schwierigkeiten der äußeren und inneren Lage Amerikas.

X New York. Wie das "Breschüre Radio" meldet, tritt Präsident Wilson am 1. September seine Vortragsreise an und kehrt am 30. September nach Washington zurück. Seine Gegner im Senat haben zwei Entschlüsse ausgearbeitet, in denen erklärt wird, daß der Senat dafür halte, daß der Präsident in Washington bleiben und seiner Pflicht in Bezug auf die Arbeiterschwierigkeiten und die Erhaltung der hohen Lebens-Unterhaltungskosten nachkommen solle. — "New-York Sun" tritt dafür ein, daß die Vereinigten Staaten den Friedensvertrag ablehnen und einstimmig erklären, daß der Friedenszustand bestehe. — "Breschüre Radio" meldet aus Newport, daß nach der Konferenz zwischen Präsident Wilson und Samuel Gompers die Lage in Bezug auf die Arbeiterschwierigkeiten als augenblicklich besser bezeichnet werden kann. — "Breschüre Radio" meldet aus Washington, daß die Vereinigten Staaten an Italien einen Kredit von 9100000 Dollar gewährt haben.

Die amerikanischen Truppen sollen in Sibirien belassen werden.

X New York. "Breschüre Radio" meldet aus Washington, daß Kriegssekretär Baker darauf besteht, daß die amerikanischen Truppen in Sibirien belassen werden.

Neubestellungen auf das Riesaer Tageblatt für September

Die alte Geige.

Kriminalroman von E. Coront.

20. Fortsetzung.

Ihre Stimme klang gebrochen wie die einer Verzweifelten.

Erich — Erich!

Er hörte sie nicht oder wollte sie nicht hören.

Da eilte sie dem Forttürmenden nach bis an die Tür, die er schon geöffnet hatte, und warf sich ihm laut schluchzend an die Brust.

Wilde Freude durchquerte Erichs Herz. Er hatte geglaubt über die Schwäche. Er legte den Arm um Wias' schlaffe Gestalt und sagte:

"Siehst du nun wohl, daß du mich nicht lassen kannst? Also lebe mit mir. In London wirst du meine Frau."

Plötzlich rang sich ein Schrei von Wias Lippen. Sie hatte bekannte Schritte vernommen und wollte erschreckt zurück. Vor ihnen stand Walter Derschot, ein Mann in einem Straußgewand in der Hand.

Der junge Arzt hatte die letzten Worte Erichs gehört. Er war gekommen, um Wias die Freundlichkeit seiner Erinnerung zum Alibi zu bringen, an der Privatambulanz Professor Weichmann zu überbringen. Die hundertbare Wahrheit, die ihm ein Zufall enthüllte, erschütterte ihn aufs tiefste. Dennoch bewachte er trotz tiefen Bedauern in diesem Augenblick bitterster Kränkung und Enttäuschung die Selbstbeherrschung und äußere Ruhe.

Er näherte sich Wias Berger, die halb ohnmächtig niedergebunden war, zog sie sanft empor und führte sie zu Erich mit den Worten:

"Jetzt ist sie deine Frau. Gib ihr alles Glück, das sie an deiner Seite zu finden hofft. — Wie wohl, Wias! Meine nicht. Du hast dein Los gewählt. Ich gebe ohne Groll von dir. Wenn du ein Freundes und Schwagers bedarfst, ich helfe dir, wenn ich kann."

Dann schritt er der Tür zu, ohne den Bruder eines Blickes zu würdigen.

Wias Berger aber weinte, als sollte ihr das Herz brechen.

7.

Eines Morgens sprach Frau Janna, Professor Derschots Diener, bei dem Geheimpolitischen Fischer vor und sagte:

"Sie trugen mir auf, alles sofort zu melden, was in Beziehung zu dem Einbruch in der Willa meines Herrn steht oder stehen könnte."

"Sehr richtig! Ermitteln Sie etwas?"

"Ja, das heißt, ich laud die Person wieder, die vor Monaten den Brief überbrachte, und weiß jetzt, wo sie wohnt und was sie ist."

"Erzählen Sie der Reihe nach, mein Herr!" meinte Fischer.

"Ich hatte gestern spät abends noch allerlei Besorgungen in der Stadt für meinen Herrn zu machen und mußte mich beeilen, vor Abendessenszeit fertig zu werden. Da sah ich in dem ziemlich dunklen Notenturmgang, das nach dem Bauernmarkt führt, unter vorbringerdem Vorbau ein leise schwebendes Wägenchen stehen. Ich hörte im Vorbeigehen nur die Stimme des Mädchens:

Da du verständig, werde ich schwärzen und nicht nach den Gründen forschen, die dich veranlassen, eine so harmlose Sache als tiefstes Geheimnis zu behandeln."

Ich kummerte mich nicht weiter um die beiden. Da kam das Wägenchen plötzlich aus dem Wägenchen heraus und ging rasch vorwärts. Sie schen große Eile zu haben. Als ich ihr nachsah, wie sie hinter mehreren Laternen wegging, fiel mir plötzlich ein: Das ist ja dieselbe, die den Brief nach der Willa Derschots brachte und dann sofort wieder wegging. — Nun ich hinterher. Nicht verächtelt war sie auch jetzt, aber ich habe sie doch erkannt an ihrer Gestalt und ihren Bewegungen. Was in die Alibi-Straße bin ich ihr gefolgt. Vor dem Hause Nr. 8, in welchem der Laden des Antiquars Kauscher ist, blieb sie stehen, schloß auf und schloß die Tür.

Neben dem Laden befindet sich ein kleiner Grünhafter, in den sie sich hinein, kaufte etwas und fragte nach den Personen, die im Hause wohnen. — Ein erster Mann ein alter Junge mit seiner alten Haushälterin, wurde mir erwidert, und im zweiten der Antiquar Kauscher mit seiner Tochter Alice. — Diese beiden sind wohl gemeint sein."

"Können Sie über den Mann, mit dem die mutmaßliche Kauscher sprach, keinerlei Angaben machen?"

"Nein. Er kam so, daß er kein Gesicht von mir abwandte, auch würde ich schon der Dunkelheit wegen die Häge nicht haben erkennen können. Er trug einen langen schwarzen Rock und hatte den Fransen hoch heraufgeschlagen. Weiter kann ich nichts über ihn ausagen."

"Wenden Sie mit dem Herrn Professor von Ihren Beobachtungen?"

"Nicht."

"Soll ich Ihnen Sie überhaupt zu niemanden von der Sache?"

"Nur wenn Sie wollen."

Fischer begann sich noch im Hause des Notenturms nach der Alibi-Straße 8, trat in den Laden und traf dort Alice Kauscher.

"Ich hätte gern Ihnen Vater gesprochen", sagte er, "wegen aller Dingen, die ich kaufen möchte; aber er ist wohl nicht zu Hause."

"Er mußte heute aber Land sehen, um auf Gut Hofenfeld verschiedene Altertümer zu besichtigen, die der jetzige Besitzer zu verkaufen gedenkt; er wollte jedoch spätestens nachmittags fünf Uhr zurück sein."

"Herr Kauscher hatte vor längerer Zeit das Unglück, von der Leiter zu stürzen. Sie sandten damals nach Professor Derschot, der jedoch selbst leidend war und nicht kommen konnte."

"Unsere alte Waga lief in ihrem Schweiß ihr. Statt seiner kam jedoch sein Kesse, Doktor Walter Derschot, und übernahm die Behandlung. Er hat Waga auch bald wieder so ziemlich hergestellt. Nur von Zeit zu Zeit wiederkehrende, mit großer Deftigkeit verbundene Kopfschmerzen blieben leider zurück."

"Wären Sie mir gestattet, im Auftrage des Herrn Professors um Beantwortung einer Frage zu bitten, mein Fräulein? Sie gaben vor Monaten einen Brief in der Willa Derschots ab."

"Ja? — Sie irren, mein Herr, und verwechseln mich wohl mit einer anderen Dame."

"Sie irren sehr ruhig und bestimmt, aber Fischer bemerkte doch, daß ich stammendes Rot ihr bleiches Gesicht bis unter das blauehaarige Haar färbte und dann wieder der früheren Blässe wich."

"Bestimmen Sie sich nur!" sagte er freundlich. "Ich war zufällig in der Willa, als die schwarz gekleidete, tiefverschleierte Dame kam und dem Diener den Brief mit den Worten gab: Sofort dem Professor geben. — Der volle metallische Ton Ihrer Stimme fiel mir auf. Daran allein würde ich Sie wiedererkennen haben; aber Derschots Diener sah Sie gestern abend genau so gekleidet und verschleiert wie damals, und erkannte Sie sofort."

"Es gibt viele Damen, die Trauer und einen Schleier tragen."

"Der wenige von so bösem, schlanken Wuchs und so elastischen Bewegungen. Warum stellen Sie in Abrede, was ich ganz bestimmt weiß? In wessen Auftrag überbrachten Sie also den Brief, und welches war sein Inhalt?"

"Aus Allicens Augen brach ein zorniger Strahl, aber dann antwortete sie mit erzwungener Ruhe:

"Die Waga litt an rheumatischen Schmerzen. Da gab ich selbst verschiedene Briefe mit Verkaufsangeboten, die Vater beibringt zu haben wünschte, ab."

"Und wie wußten Sie, daß das betreffende Schreiben für den Herrn Professor bestimmt war? Der Umschlag trug keine Aufschrift. Was das?"

"Das weiß ich nicht. Die Waga nannte mir alle Absichten ganz genau."

(Fortsetzung folgt.)

Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

Nur noch heute:

Prostitution (Die sich verkaufen).

Ab Dienstag, den 2. Sept. bis 4. Sept. 1919, abends 7 Uhr

Die Beichte des Mönchs.

Drama in 4 Akten (Spannung).

In der Hauptrolle „Carl de Vogt“.

Baron Rügenjunge. (Suffield).

Urselle der Bühne:

Sprecht 1.00 R., 1. Platz 1.20 R., 2. Platz 80 Pf.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Telefon 465.

Gute zum letzten Mal:

Kloster von Sandomir.

Dienstag bis Donnerstag, den 4. September:

Das Frühlingslied.

Liebe und Entfugung einer Blinden.

Dazu das Wiener Lustspiel

Haushofmeister in tausend Angsten.

Um gütigen Zuspruch bittet die Besitzerin: Anna Jach.

Ein zuverlässiges
Birtschäftsmädchen
zu sofortigen Antritt gesucht.
In erf. im Tagebl. Riess.

Erwerbslose
Herren u. Damen können bei
leichter und vornehmer Klei-
dungsart viel Geld verdienen.
Zu melden mit Ausweis-
papieren Dienstag vormittag
9-11 Uhr.
Wo? sagt das Tagbl. Riess.

Jüngerer Schmied
sofort gesucht
Schmiede Mehlthener.

Zum Antritt für Mitte
September suche ich einen
älteren, gewissenhaften
Seizer und
Waschmisten.
Cuhab Schulte,
Marmorwerk.

Ein unverheirateter
Aufscher
wird zum sofortigen Antritt
gesucht. Zu melden im
Straßenbahn-Depot.

Pferdejungen,
Räde Mittel, Kleumäde
und Oherknaben sucht Miet-
frau Böhmer, Weide.

Kaninchenstall,
Ställe zu verkaufen von
6-7 Uhr nachm.
Goethestr. 12, 1. L.
3 große, 9 kleine Kaninchen
zu verkaufen
Wanfler Str. 11.

Schwarzer Bachhund,
möglichst deutscher Schäfer-
hund, sofort zu kaufen gesucht.
Roland-Apparatebau Riess
Hilg & Hölde.

Ein Bidel
zu verkaufen Radevitz Nr. 7.

Besser Kinderwagen
mit Gummirollen zu verk.
In erf. im Tagebl. Riess.

Wer kauft
2 Militärwagenräder
mit Achse, 120 cm hoch, gegen
solche mit 185 cm.
Schmiede Gröba.

1 richterliches
Grammophon mit Platten
und Schrank zu verkaufen
Wanfler Str. 11.

Zu verkaufen
Marmorplatte f. Badstüb.
2 Badstüb. u. 1 Spiegel.
Anzufragen von 6-7 abends.
Wo? sagt das Tagbl. Riess.

Blumen-
Verpachtung.
An der Straße von Gageritz
nach Langenberg anstehende
Blumenwiese ist sofort
verpachten.
H. Gertmann, Gröba.

Vereinsnachrichten

Kriegerverein „Adolf Hitler“, Riess. Nächste Ver-
sammlung erst am 9. September.

Allgemeiner Turnverein Riess. Mittwoch nach der Turn-
stunde Turnratsitzung im Gymnasium.

Sächsischer Reichsverein, Zweigverein Riess. Nächste Aus-
schuß-Sitzung nicht morgen, sondern erst Dienstag, den
9. September, im Vereinslokal.

Edveranto. Mittwoch, 3. 9., punkt 8 Uhr Elbterrasse.

Allgemeiner Beamtenverein Riess (Ortsauschuss des
Deutschen Beamten-B.). Sonnabend, den 6. September,
abends 8 Uhr findet im Saale der „Elbterrasse“ eine
außerordentliche Ortsversammlung statt. T. O.: 1. Be-
ratung des Segungsentwurfes. 2. Wahl der Mitglieder
zum Ortsauschuss. 3. Eingänge. Die Mitglieder der
dem Deutschen Beamtenbund angehörenden Standes-
vereine und Verbände werden gebeten, zahlreich zu
erscheinen.

Deutscher Eisenbahner-Verband. Dienstag, den 2. Sep-
tember, abends 7 Uhr Versammlung für Bedienstete
des Stationspersonals im Volkshaus Riess.

Jugendverein Neu-Weiß. Mittwoch abend 8 Uhr 15/16
Restaurant. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

R. Richters
Tanz- und Anstands-Verkursus
Hotel zum Stern.

Die zweite Unterrichtsstunde findet **Wittwoch**, den
3. September, statt. Anmeldungen, besonders von Damen,
werden noch entgegengenommen.

Dochachtungsvoll Rob. Richter, Ballettarrangeur.

Restaurant Gambirinus.
Donnerstag, den 4. 9., abends 7/8 Uhr
gross. Preis-Skaten.

Für den am Dienstag, 2. September, im
Waldschloßchen Röderrau stattfindenden
Abschiedsball
der aus Rußland zurückgekehrten Brig.-
Fernspr.-Abtl. werden alle tauglichsten
Damen sowie Kameraden herzl. eingeladen.

Thieme's Tanzunterricht
Gasthof Große, Gröba.

Werden Familien von Gröba und Umgegend zur gefl.
Kenntnisnahme, daß der nächste
Tanz- und Anstands-Verkursus
Wittwoch, den 10. September, beginnt. Damen 7/8 Uhr.
Herren 8 Uhr erbeten. Auch bei mir werden die neuesten
Tänze gelehrt. Anmeldungen wolle man bitte im Gasthof
Gröba bewirken.
Dochachtungsvoll Th. Thieme, Tanzlehrer.

D. R. G. M. Das Praktischste!!! D. R. P. a.

Zusammenklappbare Handwagen

In allen Räumen und Korridoren etc. gut unterzubringen —
äußerst stabile, handliche Bauart — eiserne Radnaben etc.
finden sie zu haben bei:

W. Spangler,
2915-Str. 6, gegenüber Kaiserhof.

Dr. Holey, Gröba
von der Reise zurück.

Richard Schubert
Fleischermöbeler
Camilla Schubert
geb. Gumlach
Vermählte

Riess Leipzig-Lindenau
Goethestr. 55. Uhlandstr. 6 p.

Elisabeth Stephan
Karl Jacobi
grüßen als Verlebte.

Riess, den 1. September 1919.

Karl Mehn
Unser Stammhalter ist angekommen!

In dankbarer Freude zeigen dies an
Kaufmann **Fritz Frank**
und Frau Martha geb. Heinisch.

Dresden-N., 30. 8. 19,
Bochstr. 5, L.

Allen denen, die mir bei dem Tode meiner
lieben Gattin und Mutter meines Kindes ihr
Beileid bezeugten, insbesondere den Dau-
erwohnern für ihre Blumen Spenden, sage ich
meinen
herzlichsten Dank.

Gröba, Georgplatz 6.
Euse Caroli nebst Töchterchen.

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben
Entschlafenen, der Frau
Auguste Marie Buchal
geb. **Ellermann**, sagen wir allen denen, die
uns in schwerer Stunde durch Wort, Schrift und
herzlichen Blumenschmuck ihre Teilnahme be-
zeugten, unsern herzlichsten u. innigsten Dank.
Forberge b. Riess, den 1. Sept. 1919.
Joseph Buchal und Kinder
zugleich im Namen aller Anverwandten.

Am 29. 8. verschied nach schwerem Leiden
in der Landesanstalt Arnsdorf
Herr Otto Pohl.

18 Jahre war derselbe bei uns beschäftigt
und verliert wir in ihm einen treuen, fleißigen
und gewissenhaften Mitarbeiter.
Wir werden ihn jeder Zeit ein treues An-
denken bewahren.

Gröba-Riess, den 1. September 1919.
Safen-Hobel- und Sägewerke.

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben
Mannes, unseres guten, treuherzigen Vaters,
Schwieger- u. Großvaters, des Schneidermeisters
Hermann Liesche
sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freun-
den und Bekannten für die überaus zahlreichen
Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte unseres teuren Entschlafenen wärmsten
Dank. Insbesondere auch innigen Dank für
die trostreichen Worte am Grabe.
Riess, am 1. 9. 1919.
In tiefer Trauer Verbleib verw. Liesche
nebst allen Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten hierdurch die
schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, gute
Hildegard,
unser ganzes Glück, unser Sonnenschein, infolge
Unglücksfall schnell u. unerwartet verschieden ist.
Riess, Kolonie 19, den 1. 9. 19.
Im tiefsten Herzeleid
Jacob Faber u. Frau.
Beerdigung findet **Wittwoch** nachmittag
7/8 Uhr von der Friedhofshalle in Riess
aus statt.

Auf neue Victoria-
Nähmaschinen
(vor- und rückwärtsnähend)
10 Prozent
Preisermäßigung
bis 30. 9. 19.
A. Schmidt & Co.
Röderrau, Albertstr. 2.

Gebirgs-
Leiterwagen,
beschlagen u. unbeschlagen,
leicht preiswert.
O. Kluge, Wagenfabrik,
Grunerzdorf b. Jüßha.

Fahren
mit dem
Lastauto
werden prompt und bei bil-
ligster Preisberechnung aus-
geführt.
H. Volktrach, Neugröba,
Waldhühnenstr. 5.

Sanität
Artikel für Herren u. Damen.
Wintersport, Frauentropf.
Preisl. art. Distr. Versand.
Sanitätshaus Orient
Dresden 119, Köllnerstr. 33.

Frauenleiden
Auskunft unter Leben und
Gesundheit 1^{er} Berlin SW. 13
Vohlagend.

Brennholz
trocken, billig und stets
am Lager.
G. Heinig, Langenberg.

1 Herrenrad
1 Damenrad
gebraucht, beide mit Torpedo-
Freilauf, wegen Platzmangel
billig zu verkaufen
Röderrau,
Albertstraße 2.

Herrenrad
mit Gummirollen zu verkaufen.
In erf. im Tagebl. Riess.

Birnen
kauft jedes Quantum
H. Grubbe,
Bismarckstr. 35a. Telefon 261.

Birnen
liegen zum Verkauf
Wernsdorf 10 b.

Wolfs Gietzer
Riess, Hauptstr. 62

empfehlen
als seine Spezialität:
Burgunder-Eisig 2.30
allerl. rhein.
Weineisig Liter 2.-
allerl. rhein.
Tafelwein 1.20

Morgen früh trifft
**hochseiner Schweiß-
und Radliu**
frisch auf Eis ein.
Ernst Schäfer Nachf.
S. 9. Konf. u. Generalv.

Schuhmacher-Innung.
Wittwoch, d. 3. September,
nachmittags punkt 7/8 Uhr
Innungs-Versammlung
im Krouvin.
Alle Kollegen erwartet der
Wichtigkeit halber vollständig
der Obermeister.

Maler-Innung.
Dienstag, den 2. September
Versammlung.
Joh. G. S. St. Obermstr.
Die heutige Nr. umfasst
6 Seiten.

Woh
A
Was
Ueber
Helen
Lustere
wel gef
schwer
erlebt
und viel
das her
lang fre
benen
Gnaden
weisse
Anschl
bild sin
Herrsch
liche Un
Entente
Dagegen
Interes
tra's B
jug des
andere
Lasse, D
Darin i
stelt geg
Übermäh
Trop ih
wird ch
Süßlam
ihre De
aus beg
Bage ih
von dem
Schuldig
stelt we
vor der
neben al
außerord
bringen
Paris an
auf dem
Herzmon
dem an
allein u
weitaus
Schulden
eben ein
Welt gef
man sich
haben.
Friedens
Für
Herrsch
In Pra
ration u
man ge
in Belg
Beräthig
machen.
Diploma
politik i
meint n
spekulie
nen (ind
Deutsch
die Föb
wirtschaf
und die
mühung
hat, au
Diploma
schiffrei
die Able
Deutsch
anderen

erte W
vertrete
berige
deutsche
Hilfskri
liche G
würde,
Däfen
Die weg
der Wa
trossene
gabe be
find, d
Rechnun
hat auf
kommisi
Marzell
französi
Wid
des Frz
untern
fassung
he eine
Reich g
von jede
absteht.
gierung
Die
wesende
Witte's
in den
Einver
Derech
vorgese
neu auf
betreffe,
sonen v
werden
In
So red
Münch
Dre
sphen h
der bele
L. Hoff
Jan
Neuter
der auf

Polen... Besatzung... 2. September soll die Angelegenheit erledigt sein.

Ungarn... Der Minister hat den Wahlrecht... 1. November 1918 wenigstens zwölf Wochen im Felde dienen.

Bulgarien... Nach einer Meldung aus Sofia hat der französische General Franchet d'Espèrey...

Frankreich... Die Fortsetzung des Dostarbeiterkreises in Marseille. Die auf der Forderung...

Amerika und die Wiedergutmachung. Die New York Times meldet aus Paris, dass das amerikanische Mitglied der Wiedergutmachungskommission...

Die Fortsetzung des Friedensvertrages. Die Kammer sage in der Fortsetzung des Friedensvertrages...

Italien. Der Streik im Metallgewerbe. Aus Mailand wird gemeldet: Der Metallgewerkschaftsrat...

Holland. Gezielte Stimmung gegen Belgien. Zwischen Holland und Belgien hat sich ein hartes Spannungsverhältnis entwickelt.

England. Transportarbeiterstreik. Der Telegraph meldet aus London, dass 2000 Transportarbeiter...

Polen. Erfolg der bolschewistischen Truppen. Die englischen Blätter vom 28. bringen eine Wireless-Berichtung...

Polen... 14000 Gefangene und erbeutete Geschütze, Eisenbahnwagen und sonstiges Kriegsmaterial.

Der Eisenbahnstreik. Der Generaldirektor der Eisenbahnen hat bekanntgegeben, dass die Eisenbahnverwaltung...

Der Friedensvertrag bedeutet den Krieg. Die englischen Blätter vom 28. bringen eine Central-News-Meldung aus Washington...

Annahme des Wilsonschen Vorschlags. Der Vorschlag des Verbandes der Eisenbahner hat seinen Mitgliedern empfohlen...

Der Streik in der Textilindustrie. Die Textilindustrie in der Gegend von Bielefeld...

Die Fortsetzung des Friedensvertrages. Die Kammer sage in der Fortsetzung des Friedensvertrages...

Italien. Der Streik im Metallgewerbe. Aus Mailand wird gemeldet: Der Metallgewerkschaftsrat...

Holland. Gezielte Stimmung gegen Belgien. Zwischen Holland und Belgien hat sich ein hartes Spannungsverhältnis entwickelt.

England. Transportarbeiterstreik. Der Telegraph meldet aus London, dass 2000 Transportarbeiter...

Polen. Erfolg der bolschewistischen Truppen. Die englischen Blätter vom 28. bringen eine Wireless-Berichtung...

Der Streik in der Textilindustrie. Die Textilindustrie in der Gegend von Bielefeld...

Die Fortsetzung des Friedensvertrages. Die Kammer sage in der Fortsetzung des Friedensvertrages...

Italien. Der Streik im Metallgewerbe. Aus Mailand wird gemeldet: Der Metallgewerkschaftsrat...

Holland. Gezielte Stimmung gegen Belgien. Zwischen Holland und Belgien hat sich ein hartes Spannungsverhältnis entwickelt.

England. Transportarbeiterstreik. Der Telegraph meldet aus London, dass 2000 Transportarbeiter...

Polen. Erfolg der bolschewistischen Truppen. Die englischen Blätter vom 28. bringen eine Wireless-Berichtung...

Der Streik in der Textilindustrie. Die Textilindustrie in der Gegend von Bielefeld...

Die Fortsetzung des Friedensvertrages. Die Kammer sage in der Fortsetzung des Friedensvertrages...

Italien. Der Streik im Metallgewerbe. Aus Mailand wird gemeldet: Der Metallgewerkschaftsrat...

Holland. Gezielte Stimmung gegen Belgien. Zwischen Holland und Belgien hat sich ein hartes Spannungsverhältnis entwickelt.

England. Transportarbeiterstreik. Der Telegraph meldet aus London, dass 2000 Transportarbeiter...

Polen. Erfolg der bolschewistischen Truppen. Die englischen Blätter vom 28. bringen eine Wireless-Berichtung...

Heirat. Brautjungfer wünscht ein ordentliches Frühstück...

Dienstmädchen. Nicht unter 18 Jahren gesucht. Robert Pfundt, Stadtk.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Bermischtes.

Der Stamme Auktionator. Es ist jetzt die Zeit der großen Versteigerungen...

Die beilegende Aussage. Welche ich von Frau Nieger, Wuppertal, 35, getan habe...

Schwarz. led. Zigarrenetui. Sonnab. nachm. Schützen, Kasernen, Schloß, Bismarckstraße...

300 Mk. Belohnung bei Wiedererlangung! In der Nacht vom 30. bis 31. August...

Verloren. Ein Paar alte, braune, gut erhaltene, mittlere, bis 15 Z. in der Bron. Wollen anständig...

Wohnung. Ein kleiner in Stadt ob. Umgebung Niesla's oder auch nur Gehl zum Einrichten...

Schlafstelle frei. Einmaliges Zimmer ab 1. Oktober zu vermieten. Su erst. im Tagebl. Niesla.

Verheiratet. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Ernstgemeint Angebot unter 1 P 3444 an das Tageblatt Niesla.

Für Landwirtschafter. In den 30er Jahren mit Vermögen ist Gelegenheit geboten...

Verloren. Ein Paar alte, braune, gut erhaltene, mittlere, bis 15 Z. in der Bron. Wollen anständig...

Wohnung. Ein kleiner in Stadt ob. Umgebung Niesla's oder auch nur Gehl zum Einrichten...

Schlafstelle frei. Einmaliges Zimmer ab 1. Oktober zu vermieten. Su erst. im Tagebl. Niesla.

Verheiratet. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Ernstgemeint Angebot unter 1 P 3444 an das Tageblatt Niesla.

Für Landwirtschafter. In den 30er Jahren mit Vermögen ist Gelegenheit geboten...

Verloren. Ein Paar alte, braune, gut erhaltene, mittlere, bis 15 Z. in der Bron. Wollen anständig...

Wohnung. Ein kleiner in Stadt ob. Umgebung Niesla's oder auch nur Gehl zum Einrichten...

Schlafstelle frei. Einmaliges Zimmer ab 1. Oktober zu vermieten. Su erst. im Tagebl. Niesla.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.

Stubenmädchen. Für 15. September nach Weifer. Dirch, Sonnenstraße 1, Frau Oberk. Bismarckstr.

Wetterfrauen. (Gespielerinnen) werden gesucht. Saunawollwäckerer Siedl.